

## Ein Stoffbündel tröstete das Kind

Lesung von Ria Krug aus ihrem Buch „Bündelpuppe, hab' mich lieb!“

Von Gesine Hirtler-Rieger

**Vilshofen.** Eisige Winter, in denen die Schwestern kniehoch im Schnee in die Mauther Grundschule stapften und ein Schneesturm sie zu verschlingen drohte. Und heiße Sommer, die die Kinder nicht mit Spielen, sondern bei der Heuernte oder beim Heidelbeeren-Brocken verbrachten.

In ihrem Buch „Bündelpuppe, hab' mich lieb!“ erinnert sich die Vilshoferin Ria Krug an das harte Leben im Bayerischen Wald.

Die Autorin, die in Mauth aufwuchs und heute in Vilshofen und München lebt, lässt dabei das Leben der Großeltern sowie ihrer Mutter Revue passieren und berichtet über eigene Erfahrungen ihrer Kindheit auf einem Sachl. Von tragischen Todesfällen, die die Familie erlitt und von der Anstrengung, sich immer wieder aufzurappeln und weiterzuleben er-



**Lustige, traurige und schräge Episoden** aus dem Leben ihrer Mutter und aus der eigenen Kindheit stellt Ria Krug vor.

– F.: Hirtler-Rieger

zählt das Buch auf 170 Seiten.

Die kleinen Freuden des Alltags – Gesang und Kränze binden – wie auch die Menschen im Dorf und ihr tägliches Rackern im Lauf des Bauernjahres werden lebendig. Mit Tuschezeichnungen illustriert Ria Krug, die seit vielen Jahren malt und ausstellt, die einzelnen Episoden.

Es waren ihre Söhne, sagt Ria Krug, die sie baten, die Geschichten von früher zu bewahren und aufzuschreiben. „Vergangen, aber nicht vergessen“, so lautet denn auch der Untertitel des Bändchens, das im Buchhandel erworben werden kann. Am Dienstag, 18. April, stellt die Autorin ihre Erinnerungen in der Bücherei im Rahmen einer Lesung mit Musik und Gesang vor. Um 19 Uhr beginnt die Veranstaltung, die in Kooperation mit Stadtbücherei und Kultur- und Geschichtsverein stattfindet.